

# #Wirbleibendaheim

Was aus unseren Jugendfreizeiten an der Ostsee wurde...



Fotos: privat

Wie so vieles im zurückliegenden halben Jahr mussten schweren Herzens auch die beiden großen, für August 2020 geplanten Jugendfreizeiten der Evang. Jugend Bayreuth/Gruppe Luther abgesagt werden. Aber die Corona-Pandemie sollte die vielen angemeldeten Jugendlichen doch nicht um den Segen der Freizeiten bringen! Für die rund 500 angemeldeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Freizeit auf die Beine zu stellen, ohne dabei die geltenden Kontaktbeschränkungen zu verletzen und Unverantwortliches zu riskieren... – verrückt?

Freizeit musste fast neu erfunden werden. Das war eine Herkulesaufgabe – auf der konzeptionellen, der technischen und der organisatorischen Seite. Und es blieb nicht viel Zeit, den Weg zu ebnen für eine halb digital, halb in vielen separierten Gruppen in und um Bayreuth durchgeführte Freizeit. Für alle Aufgaben fanden sich tatsächlich unzählige Männer und Frauen, von jung bis alt, die ehrenamtlich innerhalb der knappen Zeit von 5 Wochen in vielen Stunden und teils langen Nächten alles auf die Beine stellten, „just in time“!

Unmöglich Scheinendes ist möglich geworden, durch viele kreative und fleißige Köpfe und

Hände, die sich auf die großen Herausforderungen des neuen Formats eingelassen haben. Und, nicht zu vergessen, durch das Erbarmen Gottes.

Gemischte Gefühle am Start. Wird alles klappen? Da war die komplizierte Technik mit den zentral aus dem Sendestudio übertragenen Programmpunkten: Auf der Bühne des Evang. Gemeindehauses wurde gesungen, gesprochen, gespielt, dabei Ton und Video aufgenommen und ein Live-Stream erstellt, den die Freizeiteilnehmer mit einer eigens programmierten App empfangen und auf ihren PCs und TV-Geräten ansehen konnten.



Das waren zum einen die täglichen Bibelarbeiten: Veranstaltungen mit Liedern und der lebenspraktisch-anschaulichen Auslegung eines Bibeltexten. Von diesem „Herzstück“ leben die Freizeiten der Gruppe Luther, und dies übrigens schon seit den 1970er Jahren, als der Bayreuther Stadtkirchenpfarrer Kirchenrat Hermann Preiser die

Jugendfreizeiten ins Leben rief. Zum anderen gab es einen interaktiven Quiz-Abend „Mädels vs. Jungs“, einen über Social Media, einen über den Bayreuther Reformator Georg Schmalzing. Freizeitler berichteten von ihren persönlichen Erlebnissen mit Jesus und die Freizeit-Leiterinnen und -Leiter beantworteten anonym eingereichte Lebens- und Glaubensfragen u.v.m.. Den Älteren, die irgendwo in Bayreuth oder weit weg zu Hause oder im Urlaub waren, wurde so die Freizeit via Internet ins Wohnzimmer gebracht.



Die 13- bis 25-jährigen Jugendlichen trafen sich dazu täglich in festen kleineren Gruppen unter besonderen Hygienebeschränkungen, – in zahlreichen Gärten, Häusern, Scheunen, von Emtmannsberg bis Bindlach, im Gemeindezentrum Hummeltal, Nikodemuskirche, Laineck und Kreuzkirche. Sie verfolgten dort die zentralen Veranstaltungen per Live-Stream und erlebten drum herum ein buntes Aktionsprogramm vor Ort, gingen gemeinsam zum Essen, mach-

ten Ausflüge, eine Stadtrallye oder ein Nachtgeländespiel im Wald, frönten Sport und anderen Hobbies. Und Gemeinschaft wurde greifbar in Spielen, Liedern und tiefen Gesprächen.

## Das Fazit?

- Welch ein riesiges Geschenk die Gemeinschaft der Glaubenden ist, ist uns in diesen Tagen bewusst geworden: Dass die hinter uns liegenden Jahrzehnte ungehinderter Versammlungs- und Glaubensfreiheit in Deutschland keine Selbstverständlichkeit darstellen, die wir gedanken- und danklos hinnehmen dürfen.
- Gott hat sein Wort lebendig gemacht, auch das digital übertragene. Sein Geist wirkt weiter, weckt Glauben in jungen Menschen, auch unter suboptimalen äußeren Bedingungen, und lässt sich nicht durch Corona ausbremsen.
- Allein ein Leben mit Jesus führt ans große Ziel, und so bleibt die Freizeitlosigkeit „Lass dir von niemandem das Ziel verrücken“ hoffentlich lange in Kopf und Herzen der Jugendlichen.
- ...und hier das Lied zur Freizeitlosigkeit: [youtu.be/KLUaGNHen2c](https://youtu.be/KLUaGNHen2c)

Rita Zapf